GDCF Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft /Ortsverein West-Berlin

Will Jean Yanne uns lediglich zum Lachen bringen?

Was Sie eben gesehen haben oder sehen werden, ist nicht ganz so harmlos, wie es scheint. Man muß über die Bilder nachdenken., die gezeigt werden:
Es beginnt wie ein Lustspiel. Die hilflose französische Regierung wird vom Einmarsch der Chinesen überrascht, die sich gleich in den französischen Geheimakten besser auskenn, als die Regierung selbst. Doch damit ändert sich auch schon der Unterton des Films, der Spaß wird grausam, denn die Vergleiche mit der Hitlerbesatzung in Frankreich werden überdeutlich.

Warum hat man China gewählt ?

Es gibt Gedanken, die ein zähes Leben haben, z.B. der der "gelben Gefahr". Die "gelbe Gefahr" ist gerade von denjenigen erfunden worden, die China besetzt hatten, um damit ihre Agression zu rechtfertigen,und dient heute noch zur Hetze gegen die Volksrepublik China: "Millionen und abermillionen Chinesen werden kommen, ...nehmen uns unsere Autos, unsere Fernseher, nehmen uns alles weg!" - Das ist wohl eine schlechte Komik, wenn man bedenkt, daß während eines Jahrhunderts China es war, das besetzt war, ausgebeutet und wirtschaftlich zugrunde gerichtet wurde, wobei die europäischen Mächte die Hauptausbeuter waren.
Doch China kämpfte gegen die ausländische Unterdrückung und siegte, errichtete die sozialistische Volksrepublik. Heute ist das ehemals geknechtete China ein Vorbild für die Völker der Welt und ihr fester Freund. Die Bewegung der Freundschaft und Sympathie mit China wächst immer mehr an. Und da will man nun China als eine aggressive Macht darstellen, die nur auf der Basis eines totalen Terrors nach innen existieren könne. Diese Lügenpropaganda will der Film mit der Darstellung der Volksbefreiungsarmee als 'Roboterorganisation' verbreiten. Das "Hohe Chinesische Kommissariat" bekommt seine Befehle direkt aus Peking, und alle Chinesen können nur Befehle ausführen - nicht selbstständig denken. Alles wird verplant, und die Planung selbst spielt verrückt. Ein Schreckensbild des Sozialismus wird gezeichnet: Menschen ohne ein eigenes Leben, dumm, stupide und ohne Gefühle..
Ein solches System muß natürlich krachen und zerfallen, als die Chinesen mit der 'französischen Lebensweise', mit "Wein, Weib und Gesang" in Berührung kommen. Da wird denn auch der 'vorbildlichste Kader' der 'Volksbefreiungsarmee' aufgeweicht. Im Bett bricht der'Mensch' bei ihm

b.w.

durch und damit ist seine Ideologie zerstört. Als saufende und grölende Bande geben die Chinesen Paris auf... .
So wünschen sich Yanne und sein Geldgeber, der Waffenhändler (!) Marcel Dessault, die Aufweichung des Sozialismus! Und uns wollen sie die Chinesen als vergewaltigte Menschen darstellen, deren Emotionen und Triebe aufgestaut sind und die sich nur wie Marionetten bewegen, solange die Fäden nicht brüchig sind, denn "wenn der Mensch zutage kommt, hat das sozialistische System ein Ende".
In China jedoch ist der ganze Mensch frei. Er ist nicht nur Herr des Landes, Herr über seine eigene Arbeit, sondern er ist wissenschaftlich, künstlerisch und schöpferisch bei der Gestaltung des sozialistischen Aufbaus tätig. Die Einheit im Kollektiv ist kein blinder Gehorsam, sondern Ergebnis vieler Diskussionen und Auseinandersetzungen, -es ist eine bewußte Einheit.
Der Film von Yanne versucht, auf der Grundlage einer völligen Geringschätzung des chinesischen Volkes, den Aufbau des Sozialismus als Schreckgespenst für uns darzustellen; am Ende, so suggeriert er, werden doch alle zum Kapitalismus, als dem besten aller Systeme, zurückkehren. Yanne tut so, als wäre alles nur Humor, doch dieser sogenannte Humor wird als Aggressionswaffe gegen das chinesische Volk eingesetzt. Wir, die "Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft", wenden uns gegen diese Beleidigung des chinesischen Volkes und all der Völker, die im sozialistischen Aufbau Chinas ihr Vorbild sehen.

WIR PROTESTIEREN DESHALB ENERGISCH GEGEN DIE AUFFÜHRUNG DIESES FILMS!!

--------- In eigener Sache ---

Gegenwärtig wächst die Bewegung der Sympathie, Verständigung und Freundschaft zwischen dem deutschen und dem chinesischen Volk. Diese Bewegung zu fördern und organisatorisch zu festigen hat sich die GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH - CHINESISCHE FREUNDSCHAFT, die Freunde Chinas aus vielen Städten der BRD und Westberlins umfaßt, zur Aufgabe gemacht.
Bitte senden Sie diesen Zettel an die unten angegebene Adresse:

Ich bitte um weitere Informationen über Ihre Arbeit ....
Ich möchte Mitglied der GDCF werden ....

Name...........................Vorname....................

Anschrift..

Beruf..........................Ort/Datum..................

Unterschrift...............

verantwortlich
im Sinne des PG: Rotraut Brentzel
1 Berlin 31
Weimarische Str.2o



GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFT
Ortsverein West-Berlin

PROTEST

WILL JEAN YANNE UNS LEDIGLICH ZUM LACHEN BRINGEN ?

Was Sie eben gesehen haben oder sehen werden, ist nicht ganz so harmlos wie es scheint. Man muß über die Bilder nachdenken, die gezeigt werden:

Es beginnt wie ein Lustspiel. Die hilflose französische Regierung wird vom Einmarsch der Chinesen überrascht, die sich in den französischen Geheimakten gleich besser auskennen als die Regierung selbst. Doch damit ändert sich auch schon der Unterton des Films, der Spaß wird grausam. Denn die Vergleiche mit der Hitler-Besatzung in Frankreich werden überdeutlich.

Warum hat man China gewählt ?

Es gibt Gedanken, die ein zähes Leben haben, zum Beispiel der der "gelben Gefahr". Die "gelbe Gefahr" ist gerade von denjenigen erfunden worden, die China besetzt hatten, um damit ihre Aggression zu rechtfertigen. Er dient heute noch zur Hetze gegen die Volksrepublik China: "Millionen und abermillionen Chinesen werden kommen, ... nehmen uns unsere Autos, unsere Fernseher, nehmen uns alles weg!" - Das ist wohl eine schlechte Komik, wenn man bedenkt, daß während eines Jahrhunderts China es war, das besetzt war, ausgebeutet und wirtschaftlich zugrunde gerichtet wurde, wobei die europäischen Mächte die Hauptausbeuter waren.
Doch China kämpfte gegen die ausländische Unterdrückung und siegte, es errichtete die sozialistische Volksrepublik. Heute ist das ehemals geknechtete China ein Vorbild für die Völker der Welt und ihr fester Freund. Die Bewegung der Freundschaft und Sympathie mit China wächst immer mehr an. Und da will man nun China als eine aggressive Macht darstellen, die nur auf der Basis eines totalen Terrors nach innen existieren könne. Diese Lügenpropaganda wil der Film mit der Darstellung der Volksbefreiungsarmee als "Roboterorganisation" verbreiten. Das Hohe Chinesische Kommissariat" bekommt seine Befehle direkt aus Peking, und alle Chinesen können nur Befehle ausführen - nicht selbstständig denken. Alles wird verplant, und die Planung selbst spielt verrückt. Ein Schreckensbild des Sozialismus wird gezeichnet: Menschen ohne ein eigenes Leben, dumm, stupide und ohne Gefühle.
Ein solches System muß natürlich krachen und zerfallen, als die Chinesen mit der"französischen Lebensweise", mit"Wein, Weib und Gesang" in Berührung kommen. Da wird denn auch der "vorbildlichste Kader" der "Volksbefreiungsarmee"

durch und, damit ist seine Ideologie zerstört. Als saufende und grölende Bande geben die Chinesen Paris auf...
So wünschen sich Yanne und sein Geldgeber, der Waffenhändler (!) Marcel Dessault, die Aufweichung des Sozialismus! Und uns wollen sie die Chinesen als vergewaltigte Menschen darstellen, deren Emotionen und Triebe aufgestaut sind und die sich nur wie Marionetten bewegen, solange die Fäden nicht brüchig sind, denn "wenn der Mensch zutage kommt, hat das sozialistische System ein Ende".
In China jedoch ist der ganze Mensch frei. Er ist nicht nur Herr des Landes, Herr über seine eigene Arbeit, sondern er ist wissenschaftlich, künstlerisch und schöpferisch bei der Gestaltung des sozialistischen Aufbaus tätig. Die Einheit im Kollektiv ist kein blinder Gehorsam, sondern Ergebnis vieler Diskussionen und Auseinandersetzungen, - es ist eine bewußte Einheit.

Der Film von Yanne versucht, auf der Grundlage einer völligen Geringschätzung des chinesischen Volkes den Aufbau des Sozialismus als Schreckgespenst für uns darzustellen; am Ende, so suggeriert er, werden doch alle zum Kapitalismus als dem besten aller Systeme zurückkehren. Yanne tut so, als wäre alles nur Humor, doch dieser sogenannte Humor wird als Aggressionswaffe gegen das Chinesische Volk eingesetzt.

Wir, die "Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft", wenden uns gegen diese Beleidigung des chinesischen Volkes und all der Völker, die im sozialistischen Aufbau Chinas ihr Vorbild sehen.

WIR PROTESTIEREN DESHALB ENERGISCH GEGEN DIE AUFFÜHRUNG DIESES FILMS !!

---------------------- in eigener Sache ------------------------------

Gegenwärtig wächst die Bewegung der Sympathie, Verständigung und Freundschaft zwischen dem deutschen und dem chinesischen Volk. Diese Bewegung zu fördern und organisatorisch zu festigen, hat sich die GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFT, die Freunde Chinas aus vielen Städten der Bundesrepublik und Westberlin umfaßt, zur Aufgabe gemacht.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an die unten angegebene Adresse:

Ich bitte um weitere Informationen über Ihre Arbeit .....

Ich möchte Mitglied der GDCF werden .....

Name .... Vorname ....

Anschrift ....

Beruf .... Ort/Datum ....

Unterschrift

verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Rotraut Brentzel, 1 Berlin 31, Weimarische Straße 20